

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

dem Mt. S. Michele eingesetzten vorzüglichen italienischen Truppen waren vollkommen überrascht worden und erlitten, da es an brauchbaren Gasschutzmitteln gebrach, außerordentlich schwere Verluste¹⁾.

Der unerträgliche Druck des Feindes auf den schwerkgeprüften Frontteil hatte sichtlich nachgelassen. Die zunächst eingetretene Ruhe im Nordabschnitt des Karstes bot die Möglichkeit zur Wiederherstellung und zum Ausbau der Stellungen.

*Die Kämpfe und Kräfteverschiebungen an der Isonzofront
im Juli 1916*

Während die italienische Infanterie im Abschnitte des Mt. S. Michele nach dem Gasangriff durch längere Zeit sehr zurückhaltend blieb, und auch am mittleren und oberen Isonzo die Ruhe nicht ernstlich gestört wurde, hatten sich auf dem Südflügel des k. u. k. VII. Korps neue schwere Kämpfe entwickelt. Denn die bedeutende Schwächung der k. u. k. 5. Armee (S. 185, 189 und 213) war der italienischen Führung nicht entgangen, und es sollte, in Ausnützung der Lage und des Kräfteverhältnisses, nunmehr der verstärkte Südflügel der 3. Armee wichtige Punkte auf den Randhöhen des Karstes zwischen Selz und dem Meere zu gewinnen trachten, um für die später wiederaufzunehmende Offensive gegen Triest günstige Vorbedingungen zu schaffen.

Aber auch die k. u. k. Heeresleitung konnte beinahe als sicher annehmen, daß die Masse der gegen die Heeresfront des Erzherzogs Eugen eingesetzten italienischen Streitkräfte nach dem Festlaufen ihrer Angriffe an den öst.-ung. Stellungen in den Trientiner Alpen noch vor dem frühzeitigen Einbruch der rauhen Jahreszeit im Hochgebirge wieder an der ursprünglichen Hauptfront am Isonzo aufmarschieren und zum Angriff schreiten werde. Manche Anzeichen sprachen dafür. Schon

¹⁾ Nach den Angaben in den „*Riassunti storici dei corpi e commandi nella guerra 1915/1918*“, Bd. I—III (herausgegeben vom Ministero della guerra — Ufficio storico in Rom) betragen die Gesamtverluste des XI. Korps durch den öst.-ung. Gasangriff 196 Offiziere und 5937 Mann; am härtesten mitgenommen war das IR. 10 der Brigade Regina (21. ID.) auf der Höhe ϕ 197, das allein 34 Offiziere, 1286 Mann an Toten, 14 Offiziere, 162 Mann an Verwundeten und Gaskranken und 170 Vermißte einbüßte. Die Verluste der öst.-ung. Truppen betragen: Tote durch Gas 3 Offiziere, 33 Mann; Gaskranke 4 Offiziere, 182 Mann; Gefallene 7 Offiziere, 173 Mann; Verwundete 4 Offiziere, 745 Mann; Vermißte 5 Offiziere, 416 Mann; zusammen 23 Offiziere, 1549 Mann. Nach *Tosti*, 168 hatten die 21. und die 22. ID. der Italiener am 29. Juni Gesamtverluste von 182 Offizieren und 6700 Mann.